

Ortsparlament: Sanierung von Kettlerstraße und Falltorstraße

Straßenbau: Programm ist beschlossen

EINHAUSEN. Einstimmig hat die Gemeindevertretung in ihrer letzten Sitzung vor der Winterpause das Straßenbauprogramm für die kommenden beiden Jahre beschlossen.

Wie berichtet sollen 2019 und 2020 die Kettlerstraße zwischen Mathildenstraße und Kirchgartenstraße und die Falltorstraße grundhaft erneuert werden. Der Kettlerstraßen-Abschnitt besitzt eine hohe Priorität, da sich dort der Kanal in einem sehr schlechten Zustand befindet. Laut Zweckverband KMB ist eine Kanalerneuerung im Jahr 2019 dringend notwendig.

Mit der Sanierung der Fahrbahnen einher geht die erstmalige Finanzierung über die 2017 beschlossenen wiederkehrenden Straßenbeiträge. Die ersten Abrechnungen werden den Grundbesitzern voraussichtlich Anfang 2020 ins Haus flattern. Im Rathaus rechnet man für die meisten Eigenheimbesitzer letztendlich mit Beträgen im niedrigen „dreistelligen“, eventuell sogar zweistelligen“ Bereich. Welche Summe jeder einzelne Grundstückseigentümer letztlich zu zahlen haben wird, hängt jedoch von zahlreichen individuell zu bestimmenden Kriterien ab.

Bürgermeister Helmut Glanzner betonte in seiner Rede zur Haushaltseinbringung, dass es sich um eine „solidarische Umlage“ handelt.

Strauch sieht Investitionsstau

SPD-Fraktionsvorsitzender Reimund Strauch sieht einen Investitions- und Sanierungsstau: „Wenn man die Liste der Straßen betrachtet, die mit einem Zustandswert von fünf bewertet werden, könnte man das Grausen bekommen.“ Jetzt gelte es die Sanierungsvorhaben zu priorisieren, ohne die Bürger über die Maße zu belasten.



Der gemischte Chor des Gesangsvereins Eintracht hatte zu einem Weihnachtssingen in die evangelische Kirche der Weschnitzgemeinde eingeladen.

BILD: VOLK

Gesangsverein Eintracht: Besinnliches Weihnachtssingen in der Evangelischen Kirche / Orff'scher Musizierkreis, Solist Kurt Denk und Kathrin Hildenbrand wirken mit

Konzert beendet ereignisreiches Jahr

Von unserem Mitarbeiter Michael Volk

EINHAUSEN. Wem kann ich was schenken und wen darf ich beim Schreiben meiner Weihnachtskarten auf keinen Fall vergessen? Mit diesen Themen beschäftigen sich viele Menschen vorwiegend in der Adventszeit und der eigentliche Sinn des Festes tritt in den Hintergrund. Eine schöne Tradition ist es beim Gesangsverein Eintracht und der evangelischen Kirchengemeinde ge-



Solist Kurt Denk beeindruckte mit seiner kräftigen Stimme.

BILD: VOLK

worden, ein Weihnachtssingen zu veranstalten. Bei Gesang und emotionalen Textbeiträgen können die Besucher eine Stunde lang zu Ruhe kommen und sich auch innerlich auf das bevorstehende Fest einstellen.

Der gemischte Chor hatte auch in diesem Jahr in die evangelische Kirche eingeladen. Als Gäste konnten der Gesangsverein Liederkrans Langwaden, der Orff'sche Musizierkreis unter der Leitung von Fridrun Gallinat sowie Solist Kurt Denk begrüßt werden. Die Texte las Pfarrerin Kathrin Hildenbrand.

Der Vorsitzende der Eintracht, Hermann Burk, machte im Rahmen deutlich, dass er sich sehr über den regen Zuspruch freute. Besonders begrüßte er auch Vereinsmitglieder, die aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr aktiv singen können, sich das Konzert aber natürlich nicht entgehen ließen.

Dank ab den Dirigenten

Auch für die Eintracht neigt sich ein sehr ereignisreiches Jahr dem Ende entgegen und man freue sich nun auf ein ruhiges und besinnliches



Der Orff'sche Musizierkreis spielte unter anderem das Weihnachtssingen von Francesco Manfredini.

BILD: VOLK

Weihnachten, so Burk. Er bedankte sich auch beim Chordirektor und Dirigenten der Eintracht, Gerhard Knapp, der die musikalische Gesamtleitung des Abends inne hatte.

Eröffnet wurde das Konzert mit einem Instrumentalstück von Gerhard Knapp. Die Chöre sangen im Anschluss neben getragenen Liedern auch schwungvolle Titel. Der Orff'sche Musizierkreis spielte unter anderem das Weihnachtssingen von Francesco Manfredini und den Allegro Satz aus Trio F-Dur.

Mit seiner kräftigen Stimme sang der Tenor Kurt Denk das Christo-

senlied und „Seelig sind die Verfolgung leiden“.

Pfarrerin Kathrin Hildebrand stellte ihre Textbeiträge unter das Oberthema „Wie soll ich dich empfangen?“ nach dem Vorbild eines fast 400 Jahre alten Weihnachtsliedes. Die Theologin machten während ihrer Ansprache deutlich, dass die Adventszeit dazu dient, „sich auf die Geburt von Jesus vorzubereiten und auch einmal innezuhalten“. Passend dazu trug sie die „Geschichte des Herrn Wohllieb“ vor, der Weihnachten immer alleine feierte, aber jetzt den Entschluss fasste, Gott mit

einem Gebet einzuladen. Er kochte ein Menü, schmückte die Wohnung und wartete am Heiligen Abend auf seinen Gast. Doch statt Gott kamen die Nachbarin, ein kleines Mädchen und ein alter Mann, der sich verlaufen hatte, vorbei. Ihnen allen bot Herr Wohllieb etwas zu Essen und Trinken an und unterhielt sich ange-regt mit ihnen. Nur der eigentlich eingeladene Besucher kam nicht. Als er sich später zufrieden schlafen legte, erschien ihm im Traum zwölf Engel, die ihm die Botschaft brachten, dass Gott in Form der anderen Gäste den ganzen Abend bei ihm war, endete die Geschichte.

Glückwünsche für 80-Jährige

Dirigent Gerhard Knapp versäumte es nicht, dem ehemaligen Sänger Hans Odenheimer, Karin Enders sowie dem Solisten Kurt Denk die alle-sam in diesem Jahr ihren 80. Geburtstag feiern konnten, zu gratulieren.

Mit dem Lied „Macht hoch die Tür“ setzten Aktive und Publikum den Schlusspunkt hinter ein sehr schönes Weihnachtssingen.

Werkstatt für Menschen mit Behinderungen: Gemeinsame Weihnachtsfeier der Abteilungen im Paul-Schnitzer-Saal

Ehrung von 15 langjährigen Mitarbeitern

Von unserer Mitarbeiterin Heidrun Glaser

LORSCH. Mit duftendem Kaffee und frischem Blechkuchen wurden die Beschäftigten der Werkstatt für Menschen mit Behinderungen (WFBM) im Paul-Schnitzer-Saal in Lorsch empfangen. Traditionell wurde zur Weihnachtszeit gemeinsam gefeiert.

Ein buntes Programm mit verschiedenen Akteuren sorgte für Abwechslung und auch zum gemütlichen Plaudern gab es ausreichend Raum. Alle Mitarbeiter und Betreuer der einzelnen Abteilungen waren gekommen. Die Werkstätten be-

schäftigen im Bereich der Elektromontage, der Wäscherei, in der Gärtnerei und der in der Küche insgesamt 125 Menschen mit geistigen Behinderung, einige sind auch körperlich beeinträchtigt. In einer Intensiv-Gruppe arbeiten außerdem Menschen mit einer sehr starken Behinderung. Diese werden noch individuell und intensiver betreut.

Zur Weihnachtsfeier waren alle gerne gekommen und freuten sich besonders über die Klasse 4E der Wingertsbergschule, die mit fünf lustigen Weihnachtsliedern das Fest eröffnete. Auch die „Bürostädter Sternchen“ erfreuten mit ihrem stimmungsvollen Lichtertanz.

Vom Austauschprogramm „Weltwärts“ der Karl-Kübel-Stiftung weilt derzeit eine junge Inderin in der Behinderteneinrichtung, die zusammen mit Billy Barthes – zuständig für die Arbeitsbegleitenden Maßnahmen – einen Engel- und Weihnachtssingen mit einer Gruppe einstudiert hatte. Auch diese Darbietung wurde mit viel Applaus gebührend belohnt.

Bunte Bildershow

Der dritte Programmpunkt galt dem Jahresrückblick auf die Höhepunkte der Werkstatt und zeigte eine bunte Bildershow mit vielfältigen Erinnerungen aus dem Tagesablauf. Werkstattleiter Martin Kersjes lobte den Einsatz aller Mitarbeiter.

Für ihren langjährigen Einsatz wurden im Rahmen der Feier außerdem 15 Mitarbeiter mit einer Urkunde geehrt. Am längsten, nämlich bereits 45 Jahre, arbeitet Harald Weiser in der Lorsch Werkstatt.

Der Geschäftsführer der Werkstätten für Menschen mit Behinderung im Kreis Bergstraße Christian Dreiss kam zur Feier und freute sich mit allen Anwesenden über die ge-

Die Geehrten

- Für 45 Jahre Tätigkeit in der Lorsch Werkstatt: Harald Weiser.
- 40 Jahre: Werner Petersen, Elke Ruß, Klaus Hiltmann und Rudolf Klotz.
- 35 Jahre: Jörg Naujeck.
- 25 Jahre: Oliver Hofferbert und Ibrahim Ciner.
- 20 Jahre: Bjorn Schollmeier.
- 15 Jahre: Fabian Schweizer, Andreas Hook und Sebastian Kunz.
- 10 Jahre: Nedibe Önsüz, Christian Glatz und Sascha Seibert. hg

lungene Veranstaltung. Auch Bürgermeister Christian Schönung ließ es sich nicht nehmen, bei der Feier dabei zu sein. Er übernahm eine wichtige Aufgabe und servierte den Gästen das Mittagessen.

Gemeinsames Essen

Mit dem Song „Do they know it's Christmas“ erfreute das Duett mit Elke Bub und Jutta Hauff vom Sozialen Dienst die Gäste, und auch das FSJ-Team hatte eine lustige Überraschung mit tanzen den Weihnachts-Wichteln vorbereitet.

Zum Abschluss versammelten sich alle an den langen Tischreihen zum gemeinsamen Mittagessen und genossen Rosenkohl mit Spätzle und Wildgulasch oder einen winterliches Pilzragout mit anschließendem Dessert. Auch die Kantine der Lorsch WFBM ist täglich für die Mitarbeiter und auch externe Gäste geöffnet. Hier gibt es immer ein wechselndes Mittagsmenü mit Fleisch oder Fisch sowie vegetarischer Variante. Diese Küche versorgt auch die Werkstatt in Bensheim und bietet gerne allen hungrigen Gästen eine Mahlzeit an. Geöffnet hat die Kantine täglich außer am Wochenende von 12 bis 13.30 Uhr.

Saubere Wäsche auch an den Feiertagen

Der Leiter der Lorsch Werkstatt für Menschen mit Behinderungen, Martin Kersjes, hob insbesondere die Leistungen der Wäschereibteilung hervor.

Auch zwischen der Weihnachtszeit und dem neuen Jahr wird in dieser Abteilung fleißig gearbeitet, denn die Wäscherei sorgt tagtäglich für

saubere Kleidung und Wäsche für das Wohnheim und auch für die Rettungssanitäter die ebenfalls täglich ihre Einsätze leisten müssen – auch an Sonn- und Feiertagen. Insgesamt 26 Beschäftigte sortieren, waschen, bügeln und kommissionieren dort täglich rund 500 Kilogramm Wäsche. hg



Im Rahmen der Weihnachtsfeier der Werkstatt für Menschen mit Behinderung wurden 15 langjährige Mitarbeiter geehrt. BILD: GLASER

VEREINE EINHAUSEN

Begegnungsstätte St. Vinzenz: Jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat von 15 - 17 Uhr: „Café Vinzenz“ Offenes Café mit selbstgebackenem Kuchen, Tee und Kaffee aus fairem Handel.

kalischer Gestaltung durch Helmut Horn. Anmeldung bitte unter Tel. 06251/51863 (Frau Lioba Wüst).

Tricolor-Treff: Stammtisch am Donnerstag um 18 Uhr bei Hacky „Alte Schlosserei“.

Evangelische Kirchengemeinde: Frauenfrühstück am heutigen Mittwoch, 19. Dezember, von 9 bis 11 Uhr im Ev. Gemeindehaus, Almenstr. 24. Herzliche Einladung zur Weihnachtsfeier mit eigenen Beiträgen und musi-

Behindertensportgemeinschaft: Achtung Koronar-Sportler! Am Donnerstag (20. und Donnerstag (27.) fällt der Koronarsport aus. Nächste Koronarsportstunde wieder am 3. Januar 2019.



Margot Dieter und Angela Schumacher überraschten Pfarrer Rein mit einem Scheck über 3000 Euro für die neue Orgel.

BILD: STD

Frauenkreis: Stilvolle Adventsfeier im Pfarrzentrum

Spende für die neue Orgel

EINHAUSEN. Mit einer sehr stilvollen Adventsfeier beendete der Frauenkreis St. Michael im festlich geschmückten Pfarrzentrum das sehr ereignisreiche Jahr 2018. Margot Dieter begrüßte die zahlreichen Besucher und bedankte sich bei allen Mitgliedern, die bei den über 30 Veranstaltungen im Jahreskreis fleißig mitgeholfen und den Frauenkreis zu einer „prägenden Säule im örtlichen Vereinsleben“ gemacht haben. Pfarrerin Klaus Rein und Frau Renate Spieß, die den musikalischen Part übernommen hatte, wurden als Ehrengäste begrüßt.

meinsame Adventslieder und weitere besinnliche Vorträge von Ursel Herbert, Gisela Wielage und Margot Dieter ließen Weihnachtsfreude und Zuversicht aufkommen, bevor sieben Frauen die Weihnachtsgeschichte „Worauf warten wir jedes Jahr“ darboten. Angela Schumacher und Margot Dieter übergaben dann an Pfarrer Rein eine Spende von 3000 Euro für die neue Orgel in der Pfarrkirche. Für verdiente Mitglieder, die sich in besonderer Weise für den Frauenkreis einsetzen, gemeinnützig und sozial tätig sind, hatte der Vorstand ein großes Dankeschön und ein Geschenk parat. Mit vielen guten Wünschen für die kommende Zeit klang die Feierstunde aus. std

Mit dem Gedicht „Dem Licht vertrauen“ stimmte Margot Dieter auf das festliche Programm ein. Ge-